

Schneewittchen

Ein modernes Märchenabenteuer im Theater Chur

Jill Jäger, 15.12.2024

Am vergangenen Wochenende, dem 14./15. Dezember 2024, öffnete das Stadttheater Chur seine Türen für die Produktion «Schneewittchen 2.4», einer Neuinterpretation des weltberühmten Grimmschen Märchens. Die Freie Bühne Chur präsentierte ein lebendiges und humorvolles Schauspiel, das sowohl Kinder als auch Erwachsene begeisterte.



Bereits beim Betreten des Theaters war die Vorfreude spürbar: Familien, Kinder und Märchenliebhaber*innen füllten den Saal. Die Inszenierung, basierend auf einem Text von Christa Margret Rieken, überraschte mit einem frischen Blick auf die vertraute Geschichte. Von Anfang an war klar: Dies ist kein gewöhnliches «Schneewittchen».

Die Handlung von dem Stück ist eine einzigartige Mischung aus Märchenklassik, modernem Humor und Bündner Dialekt. Im Zentrum steht Schneewittchen (Sabrina Tschärner), die im Wald auf der Suche nach einem Jäger ist. Doch die Geschichte beginnt im Schloss: Der König (Martin Conrad), Schneewittchens Vater, besteht darauf, den Zauberspiegel zu behalten – ein Geschenk für Schneewittchen, das sich schnell als Quelle des Konflikts entpuppt. Der Spiegel (Ladina Bernhardsgrütter) verfolgt seine eigene Agenda, lügt dabei jedoch nie. Drusilla nutzt den Spiegel, um immer wieder zu fragen, wer die Schönste im Land sei. Als der Spiegel unaufhörlich betont, dass niemand Schneewittchens Schönheit übertreffen kann, wird Drusilla vor Eifersucht wahnsinnig. Frühzeitig verlässt der König die Szenerie, während Drusilla mit ihrer Hofdienerin (Luana Amoroso) eine Intrige nach der anderen spinnt.

Doch die eigentliche Überraschung bringt die Nachbarin Mathilde (Riccarda Sulser), die Königin eines angrenzenden Reiches, ins Spiel. Mit einer Truppe von sieben Geheimagenten und ihrem etwas unkonventionellen Sohn, Prinz Toni (Slaven Golic), versucht sie, Drusillas Pläne zu durchkreuzen. Was folgt, ist ein mitreissendes Abenteuer voller Wendungen, Charme und Witz.

Eine gelungene Inszenierung mit viel Liebe zum Detail

Die Regisseurinnen Viola Barreca und Lorena Jovanna haben mit einem Ensemble aus erfahrenen und neuen Schauspieler*innen eine überzeugende Vorstellung auf die Bühne gebracht. Besonders hervorzuheben sind die musikalischen und tänzerischen Einlagen, die von den Tänzerinnen der Tanzschule Tanzerina Chur unter der Leitung von Irina Cannabona bereichert wurden. Die quirligen sieben Zwerge (Manuela Liver, Rocco Primoceri, Carmen Rensch, Lorena Jovanna, Conny Baer, Ernesto Biondo und Lukas Trejo) stahlen mit ihrer Dynamik und ihrem Humor immer wieder die Show und sorgten für zahlreiche Lacher im Publikum.

Die Interaktion mit dem jungen Publikum war ein Höhepunkt des Nachmittags. Kinder antworteten auf die Fragen der Protagonist*innen und fieberten mit Schneewittchen mit. Diese Nähe und Mitmach-Momente verliehen dem Stück eine Lebendigkeit und sorgten für strahlende Gesichter im Theatersaal.

Ein Verein mit Tradition und Leidenschaft

Die Freie Bühne Chur, gegründet 1968, hat erneut bewiesen, warum sie ein fester Bestandteil der Bündner Kulturszene ist. Das jährliche Kinder- und Jugendstück, das jeweils in der Vorweihnachtszeit aufgeführt wird, ist ein Herzensprojekt des Vereins. Rund 35 Mitglieder aus Chur und Umgebung tragen mit ihrem Engagement dazu bei, solche Erlebnisse auf die Bühne zu bringen.